

# Ambrosius-Schule

Kath. Grundschule der Gemeinde Ostbevern  
- Primarstufe -

08.05.2012

## Raumkonzept

### Ist-Zustand:

Wir nutzen die Räume unseres Gebäudes so, dass es für unsere pädagogische Arbeit förderlich ist. Das kommt etwa dadurch zum Ausdruck,

- dass wir parallele Klassen in nahe beieinander liegenden Räumen unterbringen
- dass wir Räume für besondere Förderung einrichten z.B. Psychomotorikraum (108), Leseparadies (110), Sprachförderräume/ Räume für Kleingruppen (im Dachgeschoss und 208/209)
- dass wir Räume für bestimmte Fächer einrichten z.B. klassenübergreifender Unterricht im Fach evangelische Religion (301), Englisch( 305), Werken(003), Musik( 001)
- dass wir das Forum für gleichzeitigen Unterricht mehrerer Klassen nutzen

Zurzeit nutzen wir 14 Räume in Klassenraumgröße als Klassenraum. Zwei Räume in Klassenraumgröße nutzen wir als Förderraum (218,101)

Den Raum 002 im Kellergeschoss nutzen wir für die 8 – 13 Uhr Betreuung.

Das Lehrerzimmer bietet bei normaler Bestuhlung Platz für 32 KollegInnen. Zurzeit sind wir bei Konferenzen 34 Personen.

Der Verwaltungsbereich (212 – 214) ist räumlich angemessen ausgestattet.

Unsere Lehr- und Unterrichtsmaterialien sind in zwei kleinen Abstellräumen, (206/207) im Kopierraum (neben Raum 105) und im Lehrerzimmer untergebracht. Die Bedingungen sind nicht zufriedenstellend.

### Verbesserungsbedarf:

Die langjährige Erfahrung im Gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf zeigt die Bedeutung von kurzfristigen raumnahen Differenzierungsmöglichkeiten. Diese haben wir derzeit nur von den Räumen 210 und 205 aus. Besonders unter dem Aspekt der Inklusion ist eine räumliche Differenzierungsmöglichkeit mit direkter Anbindung an den Klassenraum eine wichtige Bedingung. Meistens ist nur eine Lehrperson im Raum, diese kann bei direkter Raumanbindung, beide Räume „im Blick behalten“. Für viele Kinder ist die Möglichkeit, auch kurzfristig außerhalb der Großgruppe arbeiten zu können, eine optimale Unterstützung.

Unsere Lehr- und Unterrichtsmaterialien müssen an einem übersichtlichen Ort zusammengefasst werden.

Für die Arbeit der KollegInnen in der Schule gewinnt die Arbeit im Team mehr und mehr an Bedeutung. Dafür müssen in der Schule Räumlichkeiten geschaffen werden. Dazu gehört auch die Möglichkeit, Beratungsgespräche etwa mit Eltern in einer angemessenen Atmosphäre führen zu können.

### Umsetzungsvorschläge:

#### Schaffung von Förderräumen mit direkter Raumanbindung und Lehrmaterialraum

Der Raum 101 wird in zwei Räume geteilt 1/3 zu 2/3. Der kleinere Raum erhält eine direkte Verbindung zum Raum 102. Der größere Raum wird zentraler Lehr- und Unterrichtsmittelraum /Kopierraum. Aus brandschutztechnischen Gründen muss ein kleiner Vorraum entstehen.

Zwischen dem jetzigen Kopierraum und dem Raum 105 wird eine direkte Verbindung geschaffen. Brandschutztechnisch unbedenklich.

Der Raum 203 wird geteilt. Die entstehenden Räume erhalten eine Verbindung zu den Räumen 202 und 204. Auch hier muss aus brandschutztechnischen Gründen ein kleiner Vorraum entstehen.

### Perspektivisch:

Durch die Schaffung der neuen Differenzierungsräume verlieren die Förderräume unter dem Dach an Bedeutung. Sie könnten für die Arbeit der KollegInnen in der Schule genutzt werden. Es könnte ein Beratungsraum für die Schulsozialarbeiterin, ein Raum für Elterngespräche und evtl. ein Computerraum eingerichtet werden.